

Kurt Dander

JO - Projekt Erde

Erlösung der Menschheit

Band 4



TRINITÄT

JO - Projekt Erde

Erlösung der Menschheit

Band 4

Vorbereitung des Aufbruchs nach Aseseo

Zeitraum 5.3.2022 bis 20.6.2023

Kurt Dander

JO - Projekt Erde

Erlösung der Menschheit

Ein Werk in zumindest fünf Bänden

Band 1

*Vorbereitung für das Goldene Zeitalter
Erwachen und Entwicklung der Gesandten
Zeitraum 1958 bis 2.10.2018*

Band 2

*Zusammenbruch der Rebellion Luzifers
Umkehr der Rebellen
Zeitraum 3.10.2018 bis 24.12.2019*

Band 3

*Wiederkunft Jesu Christi
Übergang in das Goldene Zeitalter
Zeitraum 25.12.2019 bis 4.3.2022*

Band 4

*Vorbereitung des Aufbruchs nach Aseseo
Zeitraum 5.3.2022 bis 20.6.2023*

Ergänzungsband

Symbole der Göttlichen Ordnung

Impressum

Copyright © 2023 JO – Projekt Erde
Verein zur Wissensbildung rund um Gott und die Welt
Sankt Kanzian am Klopeiner See, Österreich
ZVR-Zahl 1218220565

Coverdesign und Korrektorat: Anita Moser

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 9798397157568

Danksagung

Der Autor bedankt sich bei allen inkarnierten Gesandten für ihr Vertrauen und ihre Offenheit, über die dargelegten Ereignisse zu sprechen, sowie für ihr Einverständnis zur Veröffentlichung dieser unglaublich anmutenden Berichte.

Sein Dank gilt überdies sowohl den Botschaftern geistiger Natur als auch den Kontaktpersonen außerirdischer Völker.

Der Dank gilt vor allem auch jenen Menschen, die die enthaltenen Berichte auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüft und bestätigt haben.

Sein Dank gebührt allen, die das Werk lektoriert und korrektur gelesen haben und auf diese Weise zum Erscheinen beigetragen haben.

Der größte Dank gebührt seiner Lebensgefährtin Anita. Mit ihr konnte er all diese unglaublichen Ereignisse besprechen und intellektuell verarbeiten.

Der Autor steht mit allen handelnden Personen, sowohl den in Menschengestalt Inkarnierten als auch den für normale Augen unsichtbaren Geistwesen und außerirdischen Wesenheiten in persönlichem Kontakt. Seine Informationen bezieht er somit aus erster Hand.

Widmung

*„Die Zeit des Übersiedelns ist nahe.
Sollten sich die Menschen für zerstörerische Handlungen entscheiden,
die nicht nur die Menschen betreffen, sondern die auch Auswirkungen
auf den Planeten Erde haben, wird das Leben vorzeitig beendet.“*

Botschaft eines Lebensbringers vom 21. April 2022 an Kameri

*„Der Reinigungsprozess auf Urantia wird jetzt schneller
voranschreiten. Es muss auf geistiger Ebene regulierend eingegriffen
werden. Ansonsten könnte es tatsächlich passieren, dass der Mensch
den Planeten ruiniert.“*

Botschaft von Immanuel vom 4. August 2022 an Kameri

Ich widme dieses Werk der gesamten Menschheit auf dem Planeten
Erde.

Kurt Dander

Vorwort

Was bisher geschah

Der Band 1 beschreibt die Ereignisse im Zeitraum von 1958 bis zum 2.10.2018. Er handelt vom Erwachen und der Entwicklung der Gesandten sowie vom Erkennen ihres innersten Wesens und ihres Auftrages in der Welt.

Erst mit Fortschreiten ihrer geistigen Entwicklung stellt sich auch ihre Aufgabe im Zusammenhang mit dem Übergang der Erde ins Goldene Zeitalter immer klarer heraus. Um diesen Übergang zu ermöglichen und zu gestalten, sind sie auf der Erde inkarniert. Dazu erhält Jo die Lebensaufgabe, eine neue Welt zu erschaffen.

Um für diese Aufgabe überhaupt befähigt zu sein, ist es notwendig, dass die Gesandten Seelenanteile empfangen, die bisher nicht auf der Erde und daher nicht Teil ihrer Inkarnation sind. Mit diesen Seelenanteilen empfangen sie neben Lebensenergie auch Bewusstsein und unterschiedliche Fähigkeiten.

Im Laufe ihrer Entwicklung beschäftigen sie sich mit den verschiedenen Mythologien, mit Dämonen, mit außerirdischen Wesenheiten und ihren Raumschiffen sowie mit der Wesenheit Jesus Christus. Erst mit der Zeit wird ihnen immer mehr Jesu Rolle im gesamten Universum und seine Aufgabe auf der Erde bewusst. Das Urantia Buch hilft ihnen, dieses Bewusstsein zu entwickeln.

In der Botschaft des Hohen Rates, einer Versammlung göttlicher Wesen, erschließt sich den Gesandten ihre Lebensaufgabe und der Sinn ihres Lebens. Die Sendung ist für sie völlig klar und unmissverständlich. Gleichzeitig können sie die Tragweite dessen, was auf sie zukommen wird, intellektuell nur schwer erfassen und kaum begreifen.

Der Übergang in das Goldene Zeitalter ist ein evolutionärer Prozess und die Geschwindigkeit des Übergangs hängt in erster Linie von der Geschwindigkeit der Entwicklung der Menschen ab. Das ist auch der Grund, warum Arona und Jo keine Informationen darüber erhalten, wie lange es dauern wird, bis das Goldene Zeitalter in der physischen Welt umgesetzt wird und real spür- und sichtbar ist.

Intellektuell können Arona und Jo verstehen, dass etwas Altes zerstört werden muss, bevor etwas Neues entstehen kann. Wenn die Zerstörung jedoch große Teile des Planeten Erde und einen Großteil der darauf lebenden Menschen betrifft, dann stellt sich nicht nur die Frage des Verstehens, sondern auch die Frage des damit einverstanden Seins. Der Umstand, dass Zerstörung im Sinn der Göttlichen Ordnung ist, stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar.

Der Band 2 beschreibt die Ereignisse im Zeitraum vom 3.10.2018 bis zum 24.12.2019 und handelt vom Zusammenbruch der Rebellion Luzifers und der Umkehr der Erzrebellen. Bevor Jesus wiederkommt und das dunkle Zeitalter auf der Erde beendet, müssen die Anführer der Rebellion, allen voran Luzifer, Satan, Caligastia und Beelzebub entweder zu Jesus umkehren oder gefangen genommen und abgeurteilt werden.

Gleichzeitig entwickeln sich die inkarnierten Wesenheiten weiter. Die Gesandten werden immer bewusster und immer stärker. Die totale Übernahme der Seelen durch dunkle Kräfte kann im letzten Moment verhindert werden. In diesem Zeitraum kommt Jesus der Erde bereits ein Stück näher und macht auf Jerusem Station, der Hauptsphäre des Lokalsystems Satania, dem auch die Erde angehört.

Der Band 3 beschreibt die Ereignisse im Zeitraum vom 25.12.2019 bis zum 4.3.2022.

In diesem Zeitraum kommt Jesus Christus als Geistwesen wieder auf die Erde, so wie er es zur Zeit seines irdischen Lebens angekündigt hat. Begleitet ist diese Wiederkunft von einer Auferweckung der Toten.

Mit der Wiederkunft Jesu beginnt der Übergang in das Goldene Zeitalter. Allerdings gestaltet sich dieser Übergang sehr holprig. Nur diejenigen, welche dem Licht folgen, werden erleuchtet werden und in die neue Welt aufsteigen. Viele Menschen werden ausgesiebt. Nur die Entwicklungsfähigen und die Entwicklungswilligen werden in die nächste Dimension aufsteigen.

Die Corona-Pandemie haut buchstäblich die Menschheit um und aus ihr wird die neue transformierte Menschheit emporsteigen. Außerirdische Erdenbewohner müssen die Erde verlassen.

Die Mayas und die Schamanen werden den Aufstieg nicht mitmachen und verabschieden sich.

Am Ende des Jahres 2021 ist das Ziel insofern erreicht, als die Transformation eingeleitet und das Goldene Zeitalter gestartet ist.

Dieser Band 4 beschreibt die Ereignisse im Zeitraum vom 5.3.2022 bis zum 20.6.2023.

Heradin wird von Jesus zum Nachfolgefürsten von Urantia ernannt und Ranubi zum Fürsten von Aseseo. Urantia wird wieder in die Energiekreisläufe des Universums eingebunden.

Im Sommer 2023 errichten die geistigen und außerirdischen Mitarbeiter ihre irdische Einsatzzentrale am Wohnort von Arona und Jo. Dort landen die ersten Raumschiffe, die für die Übersiedelung der Auserwählten nach Aseseo angefordert wurden.

Das gesamte Universum Nebadon erlebt einen energetischen Quantensprung, was auch zu einer Erhöhung der Schwingung auf Urantia führt.

Behutsam werden einerseits die Pläne zur Evakuierung der entwicklungsfähigen und entwicklungswilligen Menschen nach Aseseo bekannt gegeben. Andererseits wird erklärt, wie die Auswahl der neuen Siedler vonstattengeht.

Lanaforge, der Nachfolger Luzifers als Souverän des Lokalsystems Satania, befindet sich Urantia, um sich persönlich ein Bild über die notwendigen Veränderungen zu machen und um den neuen Planeten Aseseo in sein System einzubinden.

Anfang Juni 2023 sind in der Einsatzzentrale die Vorbereitungen für die Übersiedelung abgeschlossen. Wann die Evakuierung der Auserwählten startet, obliegt einzig und allein der Entscheidung von Jesus, dem Schöpfer des Universums Nebadon.

Asgard bringt Energie für Maleva und Gaia

5. März 2022

Anfang März des Jahres 2022 meldet sich Asgard telefonisch bei Jo und berichtet: „In letzter Zeit war es extrem ruhig. Einige Tage zuvor habe ich in der Nacht sehr viele Wesensanteile erhalten, die ich in mich aufgenommen habe. In der Nacht auf vorgestern habe ich von meinem Botschafter die Information erhalten, dass ich Energie nach Aseseso ableiten soll. Auf meine Frage hin, wie ich das machen soll, bekam ich zur Antwort, dass ich sie flüssig machen soll. Das ist dann ganz von selbst passiert. Ich habe einen Energiestrom durch mich fließen gespürt.“

Gestern Nacht ist viel Energie in mich eingeschossen. Ich hatte das Gefühl, dass ich die Energie abfließen lassen soll und habe versucht, bei mir ein Ventil aufzudrehen, aber es klappt nicht. Am Anfang ist es geflossen, aber jetzt staut es sich. Heute Früh bin ich mit massiven Kopfschmerzen aufgewacht.“

Dazu erklärt Jo: „Die Energie ist für Maleva bestimmt. Maleva ist der Geist von Aseseso und damit die personifizierte neue Erde. Geh in Gedanken mit Maleva in Kontakt und lenke die Energie zu ihr hin.“

Das gelingt Asgard auf Anhieb und berichtet: „Ich spüre Energie von mir durch diese Leitung zu Maleva fließen. Dabei spüre ich viele Energiewellen in meinen Händen. Viel Energie hat sich angestaut und fließt jetzt in einem starken Strom zu ihr.“

Nach einigen Minuten berichtet Asgard weiter: „Jetzt scheint es, ist die Übertragung abgeschlossen. Ich lasse meine Verbindung trotzdem noch bestehen, weil ich sie vermutlich noch öfter brauchen werde. Jetzt haben zwar meine Kopfschmerzen nachgelassen, aber sie sind noch da.“

Daraufhin schaut Jo nach und erklärt: „Der Rest der Energie ist für Gaia bestimmt. Gaia ist der Geist Urantias und damit die personifizierte Erde. Stelle eine Verbindung zu Gaia her und lass die Energie dorthin fließen.“

Als Asgard die Verbindung zu Gaia aufgebaut hat, erzählt er: „Beim Kontakt mit Maleva war das Gefühl warmherzig und willkommen. Gaia fühlt sich alt, kühl, steif und ausgezehrt an. Gaia geht es nicht so gut wie Maleva. Wenn ich versuche, Energie zu Gaia zu schicken, spüre ich Widerstand. Es ist so, als ob sie die Energie nicht empfangen will. Sie ziert sich, als ob ich sie überreden müsste.“

Deshalb fordert Jo ihn auf: „Gaia weiß nicht, wer du bist. Stell dich ihr vor, damit sie dich kennenlernt.“ Darauf antwortet Asgard: „Sie weiß nicht, dass ich das Supreme Machtzentrum bin, Energie lenke und bringe. Gaia wurde schlecht behandelt. Sie wurde von den Menschen verletzt und ausgebeutet. Ich sehe, dass sie eigentlich nicht mehr mag. Man muss Gaia dringend aufpäppeln. Der Unterschied zwischen Maleva und Gaia ist für mich sehr stark spürbar. Ihr Zustand ist sehr unterschiedlich.“

Jetzt bin ich in Verbindung mit Gaia. Ich übermittle ihr, dass die Energie für sie selbst vorgesehen ist. Gaia ist jetzt dazu bereit, diese Energie anzunehmen. Jetzt fließt Energie. Dabei werde ich durchgeschüttelt. Gleichzeitig erhalte ich Energienachschub für Gaia.“

Nach einigen Minuten stellt Asgard fest: „Es hat funktioniert hat. Jetzt fühle ich mich im Kopf noch ein wenig durcheinander, die Kopfschmerzen haben sich jedoch deutlich gebessert.“ Daraufhin verabschiedet sich Asgard von Jo.

Einige Zeit später setzt sich Jo mit Maleva telefonisch in Verbindung und berichtet ihr von Asgards vorherigem Energietransfer an sie. Das kann Maleva bestätigen und erzählt: „Zur Zeit der Übertragung habe ich eine gewisse innere Unruhe gespürt.“

Nach ungefähr drei Stunden meldet sich Maleva erneut telefonisch bei Jo und berichtet: „Die Energien fließen weiter und kommen in Wellen an.“ Daraufhin setzt sich Jo erneut mit Asgard in Verbindung und empfiehlt ihm: „Setz dich bitte direkt mit Maleva in Verbindung, um direkt mit ihr einen möglichen weiteren Energietransfer zu besprechen.“ Darauf antwortet Asgard: „Ich halte diese Vorgehensweise für geeignet und werde mit Maleva alles Erforderliche besprechen.“

Ankündigung eines Endes mit Schrecken

6. März 2022

Am nächsten Abend spürt Arona plötzlich einen Druck im Bereich ihrer Schläfen. Dazu erklärt Jo: „Dieser Druck rührt von deiner Verbindung nach oben her. Achte darauf, was über diese Verbindung zu dir kommen will.“

Anfangs hat Arona das Gefühl, dass über diese Verbindung Energie in sie hinein fließt, doch schließlich erhält sie folgende Botschaft: *„Viele Wesen sind auf die Erde herabgefahren, um denjenigen Menschen zu helfen, die erwacht sind. Diese Wesen werden die Menschen an der Hand nehmen und auf diese Weise versuchen, sie liebevoll in die richtige Richtung zu führen. Wir haben jedoch die Sorge, dass es nicht viele sein werden.“*

Trotz aller schicksalhaften Ereignisse auf der Erde, sehen wir mit Freude auf das kommende Ende. Es werden deswegen so wenige Menschen sein, weil nur wenige absolut durchdrungen sein werden von der Liebe Gottes und von Jesus.“ Arona ist tief betroffen.

Anschließend geht die Botschaft weiter, allerdings völlig andersartig: *„Wir freuen uns, dass das Buch so gute Fortschritte macht.“* Dieser Teil der Botschaft bezieht sich darauf, dass Jo mit der Fertigstellung dieses Buches immer weiter fortschreitet und eine Veröffentlichung in greifbare Nähe rückt. Jetzt ist die Botschaft zu Ende und der Druck auf den Schläfen bei Arona lässt nach.

Als Arona kurz darauf bereits im Bett liegt, bekommt sie plötzlich kalte Füße. Das deutet darauf hin, dass jemand da ist, der mit normalen Augen unsichtbar ist und sich energetisch auf diese Weise bemerkbar macht.

Daraufhin bemerkt Jo die Anwesenheit eines freundlichen, geistigen Wesens, ohne zu erkennen, wer es ist. Dieser Geist setzt sich in freundschaftlicher Art und Weise neben Arona aufs Bett. Doch obwohl sie sich gut auf ihre Wahrnehmung einlässt, kann sie keine Präsenz wahrnehmen.

In diesem Moment erkennt Jo, dass Arona einen energetischen Schleier um ihren Kopf herum hat und fordert sie auf, diesen zu entfernen. Sobald sie das gemacht hat, beginnt ihr drittes Auge zu kribbeln. Trotzdem bleibt für sie die Energie des geistigen Wesens kaum spürbar. Seine Präsenz ist für Arona kaum wahrnehmbar.

Schließlich empfängt sie von ihm folgende Botschaft: „Ich freue mich darüber, dass ihr trotz allem eure Fröhlichkeit behalten habt. Ich wünsche euch nach wie vor mehr Leichtigkeit. Es wird für euch auf der Erde noch turbulenter und zäher werden, bevor es leichter wird.“

Nach dem Ende der Botschaft bedanken sich Arona und Jo beim Geistwesen und es verlässt sie daraufhin wieder. Gleichzeitig werden bei Arona auch die Füße wieder warm. Der Inhalt der Botschaften macht sie beide sehr nachdenklich und sie fragen sich, was sie auf der Erde wohl noch erwarten wird.

7. März 2022

Botschaft an Asgard

Tags darauf meldet sich Asgard erneut telefonisch bei Jo und berichtet: „In den beiden letzten Tagen habe ich viel Energie empfangen und diese teilweise an Maleva und an Gaia weitergeleitet. Ein Teil der Energie war für mich selbst und für meinen transformierten Körper bestimmt. Ich erhalte immer genaue Informationen darüber, für wen die jeweilige Energie bestimmt ist.“

Vorhin hat mich mein Botschafter besucht. Von ihm habe folgende Nachricht empfangen: ‚*Du wirst finden, was du finden musst, wenn du dafür bereit bist. Bald ist es soweit.*‘ Wenn ich in mich hinein spüre, empfinde ich für meine Bereitschaft eher ein Ja, aber nicht uneingeschränkt. Ich denke, dass ich dazu noch Klarheit brauche. Dafür bitte ich dich um deine Unterstützung.“

Allerdings erhält auch Jo derzeit dazu keine weitere Information. Die Zeit für den nächsten Schritt scheint noch nicht reif zu sein.

Aseseso ist für Notbetrieb bereit

Einige Zeit später meldet sich Kameri telefonisch bei Jo und berichtet: „Seit mehr als einer Stunde spüre ich eine innere Unruhe, die immer noch intensiver wird.“ Deshalb fordert Jo Kameri auf, mit seinem Botschafter in Kontakt zu gehen.

Als Kameri die Verbindung zu seinem geistigen Bruder hergestellt hat, empfängt er folgende Botschaft: „Ich freue mich, dass du jetzt schneller auf meine Anwesenheit reagierst und ich nicht mehr so lange darauf warten muss. Wir arbeiten mit Hochdruck an der neuen Erde. Es ist aktuell sehr viel zu tun, weil es sich jetzt immer mehr zuspitzt. Es geht jetzt auch auf der alten Erde sehr rapide, dass sich etwas auflösen muss. Es ist wichtig, dass auf der neuen Erde bereits alles vorbereitet ist, damit zu gegebener Zeit alles bereitsteht.

Wann dieser Zeitpunkt kommen wird, kann ich dir nicht genau sagen. Das kann in menschlichen Begriffen auch sehr rasch gehen. Sehr viel hängt davon ab, inwieweit die Menschheit die gegenwärtigen Konflikte noch eskalieren möchte. Es geht dabei nicht nur um die Situation in Europa, mit dem Krieg in der Ukraine. Es gibt weltweit Konflikte, die auf die Spitze getrieben werden.

Diese Eskalation kann abgemildert werden, wenn die Menschen zur Vernunft kommen, bevor das Ganze wie ein Flächenbrand die gesamte Erde umfasst. Es geht nicht nur um einzelne Kontinente, sondern um die gesamte Erde, weil irgendwann nichts mehr verschont bleibt. Wenn das passiert, muss der Knopf für den Neustart gedrückt werden. Dann müssen die Menschen schnell auf die neue Erde übersiedelt werden. Deshalb müssen wir derzeit so viel arbeiten, damit alles bereit ist.

Es kann jederzeit soweit sein. Das derzeitige Leben der Menschen auf der Erde muss beendet sein, bevor etwas Atomares auf der Erde passiert. Ansonsten würde nicht nur die Menschheit, sondern alles zerstört werden. Das ist kein Teil des Göttlichen Plans.“

Aus diesen Worten folgert Jo: „Scheinbar wird die geistige Welt den Knopf für den Neustart betätigen, bevor die erste Atombombe fällt.“ Anschließend setzt sich die Botschaft an Kameri fort: „Ein Atomkrieg würde unendliche Auswirkungen auf die Erde haben: Vulkane würden starten,

Erdbeben würden ausgelöst und ein Teil der Erde würde untergehen, wie damals Atlantis. Deshalb braucht es den Neustart, bevor es zu solchen Auswirkungen kommt.

Auf der neuen Erde sind wir im zeitlichen Plan. Alles läuft wie geplant. Die Prototypen werden getestet. Das Testergebnis sieht gut aus. Wenn es schnell gehen muss, dann ist die neue Erde schon bereit. Wenn wir mehr Zeit hätten, wäre es besser. Ein Notbetrieb würde bereits funktionieren. Es würde allerdings noch nicht alles einwandfrei funktionieren.

Es könnten auch noch nicht alle Wesen, die nach Aseseso mitgehen möchten, mitkommen. Es wäre besser, wenn auf Urantia noch mehr als bisher geregelt und noch Ausstiegsszenarien vorbereitet werden könnten. Ansonsten würde der Übertritt sehr abrupt sein. Das wäre auch für einige Menschen nicht sehr lustig, die nach Aseseso weitergehen. Diese wären zum Großteil überfordert. Der abrupte Übertritt wäre nur dann sinnvoll, wenn es unbedingt sein muss, weil es nicht mehr anders geht.

In menschlichen Zeiträumen gemessen, sollten noch einige Jahre vergehen, bis der Übertritt geordnet starten kann. Dann wären diejenigen, die weitergehen sollen, nicht gefährdet, mit den anderen unterzugehen.

Diejenigen, die bereits so weit und dafür bereit sind, müssten vorher evakuiert werden. Wenn es noch ein bisschen dauert, würden sich noch mehr in die richtige Richtung entwickeln können, um ebenfalls weiterzugehen. Viele sind zwar auf dem richtigen Weg und wissen, wo es hingehen könnte, aber sie sind noch nicht so weit.

Das Abschlusszenarium auf Urantia kann schlimm aussehen. Du musst bis zum Schluss auf der Erde bleiben. Du wirst den physischen Körper zurücklassen und geistig übersiedeln. Ein Körper aus dem irdischen Dasein könnte dort nicht existieren. Auf der neuen Erde gibt es einen anderen Körper. Es wird ungewohnt, aber viel schöner. Darauf könnt ihr euch freuen. Macht einfach so wie bisher weiter. Mehr sage ich dir dazu nicht, weil du es dir ohnehin nicht vorstellen kannst.“

Anschließend bedankt sich Kameri bei seinem Botschafter für die neuesten Informationen. Jetzt ist bei ihm die innere Unruhe weg, und er fühlt sich wieder wohl.

Dazu meint Jo: „Der irdische Körper würde die höhere Schwingung nicht überleben. Deshalb haben wir bereits den transformierten Körper erhalten, damit der Übertritt leichter ist.“

8. März 2022

Putins Dämon wird schwächer

Am nächsten Tag meldet sich Heradin telefonisch bei Jo und berichtet: „Ich schicke laufend viel Liebe aus dem gesamten Erdkreis zu Putins Dämon. Liebe erscheint mir das einzig wirksame Mittel zu sein, um diesen mächtigen Dämon zu vertreiben. Auf diese Weise habe ich zumindest bereits erreicht, dass sich der Dämon bei Putin nicht mehr wohlfühlt und langsam beginnt, loszulassen.“

Aktivierung des achten Chakras bei Asgard

Gegen Abend meldet sich Asgard bei Jo. Er ist bereit für den nächsten Entwicklungsschritt. Daher erklärt Jo: „Nach meiner Wahrnehmung geht es heute bei dir darum, in dir die Klarheit zu stärken. Dazu werde ich die Energie meines achten Chakras an dein achttes Chakra übertragen und dadurch aktivieren.“

Nach meiner Wahrnehmung befindet sich das achte Chakra direkt oberhalb des Kronenchakras und hat die Form einer Pyramide. Die Oberfläche ist silbrig-glänzend. Eine der Hauptwirkungen dieses Chakras ist die Schaffung und Förderung von Klarheit.“

Nach dieser Erklärung verbindet sich Jo gedanklich mit Asgard. In diesem Moment startet bereits die Übertragung der Energie des achten Chakras. Das passiert aufgrund Jo's Absicht und ohne weiteres Zutun.

Währenddessen berichtet Asgard: „Bei mir kommen ungefähr zehn sehr massive Energiestöße an und große Energiekugeln auf meinen Handflächen. Gleichzeitig ist mir ganz plötzlich irrsinnig kalt und leicht übel. Es ist sehr viel Energie da und mein Körper versucht gerade, damit klarzukommen. Das fühlt sich unangenehm an.“

Dazu erklärt Jo: „Diese im achten Chakra eintreffende Energie räumt im Körper andere Energien auf und schafft damit Klarheit. Sie bringt Struktur in die Energien im Körper.“

Anschließend berichtet Asgard weiter: „Ich spüre Energiestöße, leichten Schwindel und eine große Unruhe in mir. Energie geht in meine Oberschenkel und beruhigt sich wieder. Jetzt habe ich das Gefühl, dass sich Energie in mir ausbreitet. Das fühlt sich wie Watte an, als ob ich damit voll eingepackt wäre.“

Die Übelkeit hat sich ziemlich gelegt. An meinen Handflächen spüre ich wieder starke Energiewellen, aber die sind ruhiger als vorher. Jetzt fühle ich mich inzwischen insgesamt wesentlich ruhiger. Die Energie ist dabei, sich zu integrieren.“

Daraufhin fordert Jo Asgard auf: „Spüre einmal hin, ob und wie du dein achttes Chakra wahrnehmen kannst.“ Als Asgard sich darauf einlässt, berichtet er: „Ich spüre in mir eine große Stille auftauchen. Ich kann das achte Chakra zwar spüren, aber nicht sehen.“

Jetzt spüre ich neuerlich Energieschübe, die ich ebenfalls in dieses Chakra integriere. Ich habe das Gefühl, dass es das Richtige ist und Klarheit bringen wird. Ich vertraue darauf, dass mich die neue Klarheit zu dem hinbringt, was ich finden soll.

Es kommen laufend weitere Energieschübe. Damit hat auch die Übelkeit wieder zugenommen. Ich werde die Energie in die Pyramide integrieren. Gleichzeitig rechne ich damit, dass ich weitere Energieschübe erhalten werde.“

Bevor sich Asgard von Jo verabschiedet, erklärt jener: „Damit ist die Aktivierung des achten Chakras vorerst abgeschlossen. Berichte mir morgen, wie es dir ergangen ist.“

9. März 2022

Energie für das achte Chakra bei Asgard

Am nächsten Morgen schreibt Asgard: „Ich bin schwer eingeschlafen und hatte einen unruhigen leichten Schlaf. Ich glaube, dass sich erst alles einrichten und sortieren musste. Gegen viertel vor drei sind plötzlich sehr viele schnelle Energiestöße in den Bauch hinein gekommen, was wieder Übelkeit ausgelöst hat. Das hat ungefähr eine halbe Stunde gedauert und ging bis an die Grenze meiner Belastbarkeit. Daher habe ich Jesus um Hilfe gebeten, woraufhin die Energiestöße aufgehört haben.“

Anschließend habe ich mich gefragt, ob ich die Energie integrieren oder sie irgendwohin lenken soll. Die eindeutige Antwort war, sie weiter ins achte Chakra zu integrieren. Das ist mir auch gut gelungen. Es hat einige Zeit gedauert, bis sie sich dort gänzlich ausgebreitet hat. Gleichzeitig war damit auch die Übelkeit schlagartig weg.

Ich merke, dass mein Körper deutlicher auf meine Fragen reagiert und mir antwortet. Ich denke, dass ich Feinstoffliches immer besser wahrnehmen kann. Als ich gefragt habe, ob ich weitere Energie zu Maleva schicken soll, kam ein Nein, bei Gaia ein eindeutiges Ja. Daher bin ich mit ihr in Kontakt gegangen und habe ihr einige Minuten lang Energie geschickt.

Danach hatte ich das Gefühl, dass der Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen ist. Als ich meinen Körper durchgegangen bin, habe ich eindeutig wahrgenommen, dass ich Energie im Herz- und Stirnchakra ausbreiten lassen soll und habe das gleich erledigt.

Mit dieser neuen Qualität an Empfinden habe ich außerdem gespürt, dass etwas um meine Körpermitte liegt, was nicht dorthin gehört. Das habe ich wie eine Boxershorts ausgezogen, auf den Boden geworfen und mit Liebesenergie zerstört. Danach habe ich noch meine Aura geheilt. Etwas Vergleichbares ist danach noch am rechten Unterschenkel passiert. Dort habe ich so etwas wie eine Fußfessel entdeckt. Mit der habe ich es gleich gemacht, wie mit der Boxershorts. Es scheint funktioniert zu haben, denn mein Körper hat sich gut angefühlt. Einschlafen konnte ich allerdings nicht mehr und bin daher aufgestanden.“

Am Vormittag meldet sich Asgard telefonisch bei Jo und berichtet weiter: „Jetzt geht es mir sehr gut. Ich habe das Gefühl, dass ich nach dieser Nacht schneller Antworten auf meine Fragen erhalte. Wenn ich richtig liege, fühlt es sich zur Bestätigung wie ein kleiner Energiestoß an.

Jetzt gerade spüre ich einen Druck am Kopf. Das ist für mich das Zeichen, dass mein Botschafter gerade präsent ist. Ich gehe mit ihm in Kontakt und empfangen folgende Botschaft: *„Du hast gefunden, was du gesucht hast. Bald geht es weiter. Was du spüren wirst, ist noch nicht bestimmt. Wenn du es willst, werde ich da sein und dir helfen. Alles wird sich zu gegebener Zeit weisen.“*

Danach wird der Druck am Kopf etwas leichter. Mein Botschafter ist zwar noch präsent, aber seine Botschaft ist zu Ende.“ Nach diesem Ereignis verabschiedet sich Asgard wieder von Jo.

10. März 2022

Aktivierung des achten Chakras bei den Gesandten

Tags darauf findet Jo heraus, dass eine wesentliche Zuständigkeit und Wirkung des achten Chakras die Verbindung mit dem Höheren Selbst ist. Er findet weiter heraus, dass es seine Aufgabe ist, allen Gesandten die Aktivierung dieses Chakras anzubieten, wie er es auch bereits bei Asgard gemacht hat.

Als Erstes ist Arona an der Reihe. Nachdem Jo ihr über seine Arbeit mit Asgard und die Auswirkung berichtet hat, erklärt er: „Bei dir hat die Basis der Pyramide vor der Aktivierung des achten Chakras eine Kantenlänge zwischen fünf und zehn Zentimeter. Die Wirkweite deines Chakras ist derzeit bereits ohne Begrenzung.“

Anschließend überträgt Jo die Energie des achten Chakras von sich auf Aronas achtens Chakra. Arona nimmt dabei ganz sanfte Wellen wahr, die von oben in den Kopfbereich hineinfließen. Während der Übertragung spürt Jo ein Kribbeln auf der Kopfhaut. Anschließend kann Arona von ihrem Höheren Selbst Energie abholen und unmittelbar in das achte Chakra integrieren.

Dabei berichtet sie: „Es fühlt sich gerade so an, als ob ich mitten in der Sonne sitzen würde. Ich habe auch das Gefühl, dass die Pyramide mit der Erhöhung der Energie wächst. Sie wird größer.“ Nach Abschluss des Energietransfers von oben stellt Jo fest, dass die Kantenlänge der Pyramidenbasis jetzt ungefähr vierzig Zentimeter beträgt.

Anschließend ist Maleva an der Reihe. Am Telefon erklärt ihr Jo, was es mit dem achten Chakra auf sich hat. Gerne ist sie bereit, dass Jo auch bei ihr dieses Chakra aktiviert. Als Jo mit der Übertragung beginnt, berichtet Maleva: „Ich spüre eine starke energetische Welle, die ich vor allem im Bereich von der Brust bis zum Oberkopf wahrnehme. Das lässt mich einmal tief Luft holen.“

Nach Jo's Anleitung öffnet Maleva ihre Verbindung nach oben zu ihrem Höheren Selbst und berichtet: „Ich spüre sofort, wie Energie von

oben bis hinunter in den Bauchraum hineinfließt. Auch dieses Mal führt das bei mir zu einem tiefen Aufschnaufen.“

Danach meldet sich Jo telefonisch bei Kameri. Dieser ist über das Angebot sehr erfreut, die Verbindung zu seinem eigenen Höheren Selbst stärken zu können. Kameri sitzt auf seinem Sessel, richtet seine Aufmerksamkeit auf sein achtes Chakra und beobachtet, was passiert. Daraufhin startet Jo mit der Übertragung der Energie in das achte Chakra. Dabei spürt er die Energie nicht wie einen kontinuierlichen Strom, sondern wellenartig von ihm weggehen.

Kameri reagiert körperlich sehr massiv auf das Ankommen von Energie und berichtet: „Die Energie strömt im Brust- und Bauchbereich von vorne in mich hinein. Wie üblich löst das bei mir heftige Zuckungen der Beine aus.“

Auch wenn sich Kameri manchmal wünscht, weniger heftig getroffen zu werden, freut sich Jo insgeheim über seine heftigen Reaktionen, weil sie eine eindeutige Bestätigung für die Wirksamkeit seiner Aktionen sind. Jo hat auch dieses Mal derartige Reaktionen bei Kameri erwartet und ihm deshalb geraten, sich zu setzen und für Freiraum bei seinen Beinen zu sorgen. Nachdem Jo die Übertragung abgeschlossen hat, dauert es bei Kameri noch einige Minuten, bis er die Energie vollständig integriert hat.

Anschließend öffnet Kameri nach Jo's Anleitung seine Verbindung nach oben zu seinem Höheren Selbst. Dazu berichtet er: „Der Energietransfer startet sofort. Diesmal kommt die Energie von oben in mich hinein. Sie ist wesentlich ruhiger, als die Energie, die du mir vorher geschickt hast. Ich spüre sie im Kopfbereich wie einen von rechts nach links herum drehenden Strudel. Nach einiger Zeit ändert der Wirbel die Drehrichtung auf von links nach rechts.“

Jo scherzt dazu: „Das ist nur deshalb, damit du keinen Drehwurm bekommst. Lass die Energie weiter fließen und integriere sie unmittelbar in das achte Chakra.“ Erst nach einigen Minuten lässt der Zustrom langsam nach. Schließlich berichtet Kameri: „Je mehr ich diese Energie in das achte Chakra integriere, umso weiter wird das Chakra. Es fühlt sich bereits endlos an wie ein Meer.“

Als der Zustrom an Energie schließlich ganz aufhört, berichtet Kameri: „Es fühlt sich an, als ob die Energie durch alle Chakren im Körper

bis hinunter zum Wurzelchakra durchfließen würde. Jetzt habe ich gerade bei mir beobachtet, wie ich mich im Sessel kerzengerade aufgerichtet habe. Das finde ich sehr interessant.“ Dazu erklärt Jo: „*ES* hat dich aufgerichtet.“ Danach berichtet Kameri weiter: „Es gibt gar keinen Begriff dafür, wie ich mich jetzt fühle: einfach super, rund, alles passt.“

Im Anschluss stellt Jo fest: „Der Prozess ist momentan abgeschlossen. Es kann sein, dass später noch weitere Energien bei dir ankommen. Wenn das passiert, dann integriere sie in das achte Chakra.“

Anschließend ist Ranubi an der Reihe für die Aktivierung des achten Chakras. Jo berichtet Ranubi darüber am Telefon. Darauf antwortet sie: „Ich freue mich auf die Aktivierung. Ich selbst nehme das Chakra oberhalb meines Kopfes ebenfalls in der Form einer Pyramide wahr.“

Daraufhin stellt Jo die Verbindung zwischen seinem und ihrem achten Chakra her und beginnt damit, die Energie zu übertragen. Die Energie verlässt Jo wellenartig. Dazu berichtet Ranubi: „Ich sehe, wie die Energie beim Chakra ankommt. Zu Beginn läuft die Energie als gelbes Licht an den Kanten der Pyramide entlang. Langsam füllen sich die Flächen der Pyramide mit Energie und strahlen glitzernd hell. Die Energie fließt kontinuierlich.“

Nachdem die Übertragung abgeschlossen ist, fordert Jo Ranubi auf: „Stelle vom achten Chakra ausgehend eine Verbindung zu deinem Höheren Selbst her.“ Dazu erklärt sie: „Mir zeigt sich direkt am Kopf der Pyramide eine etwas kleinere umgekehrte Pyramide, welche diese Verbindung herstellt. Ich spüre den Fluss an Energie. Dabei beobachte ich, dass sich durch den Strom die Verbindungsleitung hin und her bewegt.“

Das Höhere Selbst nehme ich als leuchtenden Stern wahr, der pulsierend Licht zu mir aussendet. Das führt dazu, dass es abwechselnd dunkel ist, wie in einem Tunnel, und anschließend wieder sehr hell. Ich habe das Gefühl, als würden viele Sternschnuppen auf mich zukommen.“

Daraufhin fordert Jo sie auf: „Halte diese Verbindung so lange wie möglich bewusst aufrecht.“ Erst nach einigen Minuten berichtet Ranubi: „Jetzt lässt der pulsierende Lichtstrahl nach und versiegt schließlich ganz.“